

GRÜNDE UND FOLGEN EINES ÜBERFÜLLTEN GEFÄNGNISSES

PCL – Prison civile de Lomé

Es ist Tatsache, dass das Zivilgefängnis von Lomé überfüllt ist, z.Z. sitzen 3 bis 4 x mehr Insassen als es aufnehmen kann. Die Gründe für diesen Zustand sind vielfältig und widersprüchlich. Diese Situation bringt innerhalb wie ausserhalb (bei den Familien der Insassen) des Gefängnisses Folgen mit sich. Keiner wagt frei seine Meinung zu diesem Problem zu äussern, die Insassen selber ausgenommen. Ein Problem, das für seine Bedeutung den Bürgern, allen voran den Behörden interessieren sollte. Diesen Zustand kann man als bedrohlich bezeichnen, gleich was für Gründe dieser Problematik zugrunde liegen. Berichten zufolge verzeichnen die Gefängnisse in den unterentwickelten Ländern die gleichen Mängel. Gerade in Lomé, die Hauptstadt von Togo, ist diese Tatsache alarmierend, denn die Lebensbedingungen für die Insassen menschenunwürdig sind. Auch wenn die Gründe dafür mannigfaltig sind, dieser Zustand ist eine Pein für die Menschen.

Einer der Gründe dafür beruht auf eine inexistente Sozialpolitik mit Schwerpunkt Prävention, was wiederum Folge als Mangel des politischen Willens eine tragfähige Wirtschaft im Lande zu etablieren. Eine Wirtschaft, welche im Dienste und dem Wohlergehen der Bürger des Landes steht.

Ferner die sozialpolitischen Unruhen, welche jegliche Hoffnung an eine Zukunft durch Korruption zerstört. Die Klienten- Wirtschaft, die Klassengesellschaft, in welcher eine Minderheit die grosse Mehrheit des Landes geknechtet, weil sie die Macht für sich alleine beansprucht; der Landesexodus, die mangelnde Schulbildung, das ungenügende Angebot an Arbeitsplätze, eine dekadente, willkürlich und widersprüchliche Justiz, die nur zögernd ihre Pendenzen und Hausaufgaben erledigt, eine Gesetzgebung, der jeglichen Grundlage an Gerechtigkeit fehlt, in welcher das Gesetz des Stärkeren und Reichen über die Schwächeren und Armen regiert; eine Gesetzgebung, die ihre Glaubwürdigkeit verloren hat, parteiisch und die Armen ausgrenzend. Die Gefangenen werden systematisch verachtet und ihnen fehlen jede Überlebenschancen.

Ein Beispiel sei erwähnt: ein Mensch kommt zum ersten Mal mit der Justiz in Berührung, weil er ein Handy gestohlen hat, oder weil er in einer Auseinandersetzung verwickelt war, dieser Mensch sitzt demzufolge 6-7 Monate im Gefängnis ohne Prozess. Man könnte auch kleinere Delikte erwähnen, wie das Stehlen eines Huhnes, usw.

Kurz das bewusste Missachten der Menschenrechte verursacht solch eine Situation, und die Leidtragende sind nicht nur die Insassen im Gefängnis, sondern die Gesellschaft selber ist davon betroffen und ist Geisel seiner selbst.

Ansteckende und neue Herde von Krankheiten resultieren aufgrund der mangelhaften hygienischen Bedingungen. Der Dauerstress in den Zellen verursacht komplexe, psychologische Reaktionen bei den Insassen. Darüber hinaus, die mangelhafte bzw. total fehlende Ernährung.

Der Staat ist nicht imstande seine Verantwortung gegenüber diesen Menschen wahrzunehmen. Die mittellosen Insassen verfügen über kein Bewusstsein ihrer Rechte und sind deshalb einfache Beute für Nötigung und Bestechung. Die unausweichlich einsetzende Verpflichtung Bestechungsgelder zahlen zu müssen ist an der Tagesordnung und selbst Verwandte, Besucher und Freunde sind nicht davor gefeit diese „ geltende Regeln“ zu befolgen. Es sei auch erwähnt, dass angesichts dieser Überzahl an Gefangene die Richter überfordert sind. Alles und alle sind hoffnungslos überlastet.

Diese desolote Situation des Gefängnisses in Lomé verleiht dieser Problematik eine ausserordentliche Brisanz. Das Gefängnis wird ihre Rolle nicht mehr gerecht, die vor der Justiz schuldig gewordene Bürger in die Gesellschaft zu integrieren. Somit reiht sich das Gefängnis von Lomé an die Liste von anderen berühmten Gefängnissen, die Geschichte geschrieben haben.

Diese komplexe Realität peinigt das Leben vieler tausender von Gefangenen. Einzig eine neue Analyse der Umstände und die bewusste Wahrnehmung der Zivil-, und Polizeikräfte, der Sicherheitsorgane, der Richter können diese unheilvolle Situation bremsen, eine neue Richtung bzw. die wahre Bedeutung des Gefängnisses von Lomé wieder verleihen und Veränderung herbeizuführen. Nicht links und rechts Gefangene sammeln, aber die wahren Schuldigen zur Rechenschaft zu ziehen und sie vor grösseren und ernsthaftere Delikte zu stoppen.